



# Beschlussvorlage

BV-Nummer	Datum	Aktenzeichen
1781/SWPS/2023	23.11.2023	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
<b>Hauptausschuss</b>	<b>04.12.2023</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Stadtrat</b>	<b>11.12.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand **Beauftragung der Erneuerbare Energien Pirmasens GmbH mit der Durchführung der kommunalen Wärmeplanung**

## **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Pirmasens beschließt, eine ganzheitliche kommunale Wärmeplanung in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Pirmasens durchzuführen.

Die Stadt Pirmasens beauftragt dazu die Erneuerbare Energien Pirmasens GmbH, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Pirmasens, mit der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung. Die Beauftragung erfolgt im Rahmen des Inhouse-Privilegs gem. § 108 Abs. 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB).

## **Begründung:**

Als Maßnahme zum Klimaschutz und Beitrag zur Energiewende ist die kommunale Wärmeplanung ein zwangsläufig notwendiger strategischer Baustein. Wärme macht in Deutschland mehr als die Hälfte des Energieverbrauchs aus. Ein Großteil wird noch immer aus fossilen Energieträgern gewonnen. Es ist ein Konzept zu entwickeln, um den Wärmebedarf einer Kommune zu ermitteln, zu optimieren und einen verbleibenden Bedarf durch erneuerbare Energien zu decken. Gleichzeitig sollen Energieeffizienzpotenziale identifiziert werden. Dadurch legt die kommunale Wärmeplanung den Grundstein für eine nachhaltige Wärmeversorgung. Zusammengefasst umfasst die kommunale Wärmeplanung vier Kernelemente:

- Bestandsanalyse: insbesondere die Ermittlung des Wärmebedarfs oder Wärmeverbrauchs innerhalb des beplanten Gebiets, vorhandener Wärmeerzeugungsanlagen und der für die Wärmeerzeugung relevanten Energieinfrastrukturanlagen
- Potenzialanalyse: insbesondere die Ermittlung vorhandener Potenziale zur Erzeugung von Wärme aus erneuerbaren Energien, zur Nutzung von unvermeidbarer Abwärme, zur zentralen Wärmespeicherung und zur

Energieeinsparung durch Wärmebedarfsreduktion in Gebäuden sowie in industriellen oder gewerblichen Prozessen

- Zielszenario: insbesondere die Beschreibung der langfristigen Entwicklung der Wärmeversorgung und Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete auf Grundlage der Ergebnisse der Bestands- und Potenzialanalyse sowie Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr der Treibhausgasneutralität in 2045
- Umsetzungsstrategie im Sinne einer Transformationsplanung: insbesondere die Entwicklung einer Umsetzungsstrategie, mit der das Ziel der Versorgung mit ausschließlich erneuerbaren Energien oder aus unvermeidbarer Abwärme erzeugter Wärme bis zum Zieljahr erreicht werden kann

Zudem wird das Wärmeplanungsgesetz, mit dem die Länder zur Durchführung einer Wärmeplanung auf ihrem Hoheitsgebiet verpflichtet werden, voraussichtlich zeitnah verabschiedet und am 1. Januar 2024 in Kraft treten. Die Stadt Pirmasens wird daraufhin voraussichtlich landesrechtlich verpflichtet sein, die kommunale Wärmeplanung bis zum 30. Juni 2028 durchzuführen. Eine genaue Abgrenzung zeitlicher Art für die einzelnen Module ist nur schwer abschätzbar, zumal sich die rechtlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen, insbesondere vor dem Hintergrund des verfassungsrechtlichen Urteils, noch ändern können. Deshalb wird dieser o. g. Zeitraum für eine gründliche Erarbeitung und Abstimmung sicherlich benötigt. Die maximale Fördersumme nach aktuellem Stand beträgt T€ 200. Diese werden an die EEPS weitergeleitet. Sollten Mehrkosten entstehen sind diese von der EEPS zu tragen.

### **Vergaberechtliche Begründung**

Die Erneuerbare Energie Pirmasens GmbH darf im Rahmen des Inhouse-Privilegs gem. § 108 Abs. 1 GWB ohne Ausschreibung beauftragt werden. Dies ist möglich, da die Stadt über die Erneuerbare Energie Pirmasens GmbH eine Kontrolle wie über die eigene Dienststelle ausübt, die GmbH im Wesentlichen für die Stadt bzw. von der Stadt kontrollierte Tochtergesellschaften tätig sein wird und an der GmbH keine direkte private Beteiligung besteht. Im Wesentlichen wird die GmbH für die Stadt tätig, da sie hauptsächlich mit der kommunalen Wärmeplanung und der Veräußerung von Strom aus Photovoltaikanlagen an die Stadt Umsätze generieren wird.

---

Datum / Oberbürgermeister